

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

26. April 1895. Eine Ministerial-Verfügung bestimmt, daß Schüler, welche Verbindungen angehören, in denen sich auch Nichtschüler befinden, oder die die Auslieferung des Verbindungsinventars ablehnen, mit den strengsten Strafen, namentlich mit der Strafe der Ausschließung zu belegen sind.

10. Juli 1895. Das königliche Provinzial-Schulkollegium teilt mit, daß den Oberlehrern Herrn Gottlieb Scholz und Herrn Dr. Otto Linke der Charakter als Professor verliehen worden ist.

30. Oktober 1895. Das königliche Provinzial-Schulkollegium setzt die Ferien für das Jahr 1896 folgendermaßen fest: Osterferien: Schulschluß Dienstag, 31. März; Schulanfang Mittwoch, 15. April. Pfingstferien: Schulschluß Freitag, 22. Mai; Schulanfang Donnerstag, 28. Mai. Sommerferien: Schulschluß Mittwoch, 15. Juli; Schulanfang Dienstag, 18. August. Michaelisferien: Schulschluß Freitag, 25. September; Schulanfang Mittwoch, 7. Oktober. Weihnachtsferien: Schulschluß Dienstag, 22. Dezember; Schulanfang Donnerstag, 7. Januar 1897.

1. November 1895. Das königliche Provinzial-Schulkollegium verfügt, daß von Ib bis Ia die Vermehrung der lateinischen Stunden um je eine zulässig ist.

16. Dezember 1895. Das königliche Provinzial-Schulkollegium teilt mit, daß dem Professor Herrn Jurisch der Rang der Räte 4. Klasse verliehen worden ist.

III. Chronik der Schule.

Nachträglich ist noch zu berichten, daß am 29. März 1895 der Schulamtskandidat Herr Hermann Gumpert unter Überreichung seiner Vokation als Oberlehrer von dem Unterzeichneten vereidigt wurde.

Das Schuljahr 1895/96 wurde Donnerstag, den 18. April, eröffnet.

Der Schulamtskandidat Herr Brzezak blieb bis zum 18. November an der Anstalt weiter beschäftigt; ebenso Herr Dr. Schneid während des ganzen Schuljahres.

Ende Juni verstarb der Zeichenlehrer Herr Pettinger, nachdem er bereits im Mai beurlaubt worden war. Ihn vertrat bis Michaelis Herr Krause. — Herr Adolf Pettinger hat 10 Jahre an der Anstalt mit Hingebung und bestem Erfolge gewirkt. Seine Begabung beschränkte sich nicht auf die Kunst, der er sich gewidmet hatte, und in der er ein Meister war. Sein gerades und treues Wesen und sein Sinn für Freundschaft und Kollegialität sichern ihm ein ehrenvolles Andenken in unserem Kreise.

Herr Oberlehrer Dr. Wende wurde vor den Sommerferien zu einer 14tägigen Landwehrrübung einberufen und durch Herrn Dr. Schneid vertreten.

Bei der Sedanfeier erhielt die erste Prämie aus der Kletke-Stiftung der Oberprimaner Karl Andree, der seine Arbeit als Festrede vortrug, eine zweite der Primaner Hermann Boehme. Außerdem wurden aus derselben Stiftung, sowie aus dem Legatprämienfonds Schüler fast sämtlicher Klassen prämiert.

Am 12. Oktober wurde Herr Wilhelm Krause als Zeichenlehrer unter Überreichung seiner Vokation im Auftrage der Patronatsbehörde von dem Berichterstatter vereidigt.

Am Schillertage erhielt der Oberprimaner Emil Hackauf im Namen des hiesigen Schillervereins die Werke des Dichters als Prämie.

Der 25. Jahrestag der Wiedererhebung des Deutschen Reiches wurde in vorgeschriebener Weise gefeiert.

Die Festrede am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers hielt Herr Oberlehrer Eierpinski.

Das Gustav Friedeberg'sche Legat erhielt am Geburtstage des Stifters (10. März) der Untertertianer Paul Arndt.

Die Prämie aus der Kahlertstiftung wurde in derloge „Friedrich zum goldenen Zepter“ dem Obersekundaner Gustav Buschmann zuteil.

Das Kommerzienrat Ernst Heimann'sche und das J. S. Krause'sche Legat wird für die am Schulschlusse zu haltenden Stiftungsreden bezw. den Abiturienten Eduard Wagner und Emil Hackauf verliehen werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1895/96.

													Vorschule			Sa.
		D. I	u. I	D. II	u. II	D. III	u. III	IV	V	VI	I	II	III			
1.	Bestand am 1. Februar 1895.....	8	18	28	43	56	70	77	59	57	33	29	23	501		
2.	Abgang b. zum Schluß d. Schuljahres 1894/95	5	1	3	10	2	6	9	5	6	5	1	—	53		
3 a.	Zugang durch Versehung zu Ostern.....	9	8	5	28	25	27	19	29	16	16	17	—	—		
3 b.	Zugang durch Aufnahme zu Ostern.....	—	—	—	1	2	12	7	5	11	10	4	25	77		
4.	Frequenz am Anfang des Schuljahres 1895/96	12	16	22	57	53	78	67	69	49	38	33	31	525		
5.	Zugang im Sommersemester.....	—	—	—	—	—	—	3	—	2	2	—	1	8		
6.	Abgang im Sommersemester.....	1	—	4	7	5	7	9	4	4	—	1	1	43		
7 a.	Zugang durch Versehung zu Michaelis.....	7	10	12	14	26	20	24	16	12	14	9	—	—		
7 b.	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.....	—	—	—	—	1	1	1	5	5	4	1	11	29		
8.	Frequenz am Anfang des Wintersemesters...	18	19	20	52	61	66	66	62	48	46	28	33	519		
9.	Zugang im Wintersemester.....	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	3		
10.	Abgang im Wintersemester.....	1	2	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	7		
11.	Frequenz am 1. Februar 1896.....	17	17	20	51	60	65	67	61	48	46	28	35	515		
12.	Durchschnittsalter am 1. Februar 1896..	19,23	17,80	17,41	16,63	15,47	14,90	13,24	12,00	11,05	9,52	8,02	6,96			

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	a. Realgymnasium.							b. Vorschule.						
	Evang.	Kathol.	Diff.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kathol.	Diff.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters..	307	32	—	84	364	54	5	73	6	—	23	99	3	—
2. Am Anfang des Wintersemesters..	296	32	—	84	358	47	7	74	5	1	27	102	5	—
3. Am 1. Februar 1896.....	291	32	—	83	352	47	7	74	6	1	28	103	6	—

Die Abschlußprüfung haben bestanden zu Ostern 1895: 24, zu Michaelis 18 Untersekundaner. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen zu Ostern 9, zu Michaelis 6 Schüler.